

Nachruf auf

Hugh J. Silverman (1945–2013)

Der amerikanische Philosoph Hugh J. Silverman ist am 8. Mai 2013 auf Long Island (USA) verstorben.

Silverman gehörte zu den international bekanntesten Philosophen an der Schnittstelle von Phänomenologie und Dekonstruktion. Sein Augenmerk gerade für die produktiven Differenzen dieser beiden Felder der Philosophie hat ihn in seinem philosophischen Werk stets in den Bereich eines Zwischen, eines *Between* getragen. Davon legen seine großen Studien: *Inscriptions. Between Phenomenology and Structuralism* (1987) und *Textualities. Between Hermeneutics and Deconstruction* (1994) ein beredtes Zeugnis ab. Silvermans Anliegen, mit dem Gedanken der *différance* ernst zu machen, hat sein Denken nicht allein zwischen Phänomenologie und Dekonstruktion oszillieren lassen, sondern darüber hinaus auch richtungsweisende Diskurse zwischen Philosophie, Literatur und Kunst entfacht. Als Executive Director der *International Association for Philosophy and Literature* (IAPL) hat er seit 1976 international führende PhilosophInnen und LiteraturwissenschaftlerInnen zusammengebracht und für einen transdisziplinären Austausch zu begeistern vermocht. Mit der Organisation der jährlichen Konferenz der *Association for Philosophy and Literature* hat Silverman zur weltweiten Dissemination der Dekonstruktion, des Poststrukturalismus und deren vielfältigen Bezügen zur Phänomenologie beigetragen.

Hugh J. Silverman war Professor für *Comparative Literatur and Cultural Studies* an der Stonybrook University, New York und leitete das Programm *Advanced Graduate Certificate in Art and Philosophy* ebendort. Neben seiner immensen internationalen Vortragstätigkeit – mehr als 450 Vorträge weltweit – war er insbesondere auch aus privaten Gründen der philosophischen Community in Österreich sehr verbunden und im Rahmen seiner Gastprofessuren regelmäßig in den Jahren 1993-2010 an österreichischen Universitäten lehrend und forschend tätig.

In Hugh J. Silverman verliert die österreichische – wie die internationale – philosophische Welt nicht nur einen hervorragenden und unterstützenden Kollegen und inspirierenden Denker, viele werden auch einen liebenswerten und humorvollen Menschen und Freund vermissen.

Esther Hutfless und Elisabeth Schäfer